

TÄTIGKEITSBERICHT 2016



Inhaltsverzeichnis

Impressionen.....	3
Organigramm Offene Jugendarbeit im Verein Wiener Jugendzentren.....	5
Zentrale Handlungsfelder und Aktivitäten des Jugendtreffs Miho im Jahr 2016	6
BesucherInnenstatistik und Bevölkerungsdaten 2016.....	8
Angebotszeiten	9
Entwicklungen und Sozialraum Miho 2016.....	10
Vorstellung des Teams.....	11
Beispiele aus der Praxis	12
Mädchen Graffitiworkshop	12
Freundschaftsspiel Österreich-Türkei	13
20 Jahre Miho	14

impresum

Medieninhaber: Verein Wiener Jugendzentren
1210 Wien, Prager Straße 20
Mail: wien-jugendzentren@jugendzentren.at
Web: www.jugendzentren.at

Impressionen



Möbelbau



Graffitiaktion Burschenzimmer



CU-Beitrag Making Of



Jugendbetrieb



Nachbarschaftstag



Flutlichtturnier



Mädchen Graffiti



Kistenklettern



Mädchenpicknick



U15 Schulschiffturnier

Organigramm Offene Jugendarbeit im Verein Wiener Jugendzentren

PRINZIPIEN

SOZIALRAUMORIENTIERUNG_LEBENSWELTORIENTIERUNG_RESSOURCEN- UND BE-DÜRFNISORIENTIERUNG_OFFENHEIT_NIEDERSCHWELIGKEIT_FREIWILLIGKEIT_PRO-FESSIONELLE BEZIEHUNGSARBEIT_PARTIZIPATION_VERTRAULICHKEIT_TRANSPARENZ_PARTEILICHES MANDAT_DIVERSITÄT_GENDER MAINSTREAMING

Individuelle Wirkungsebene

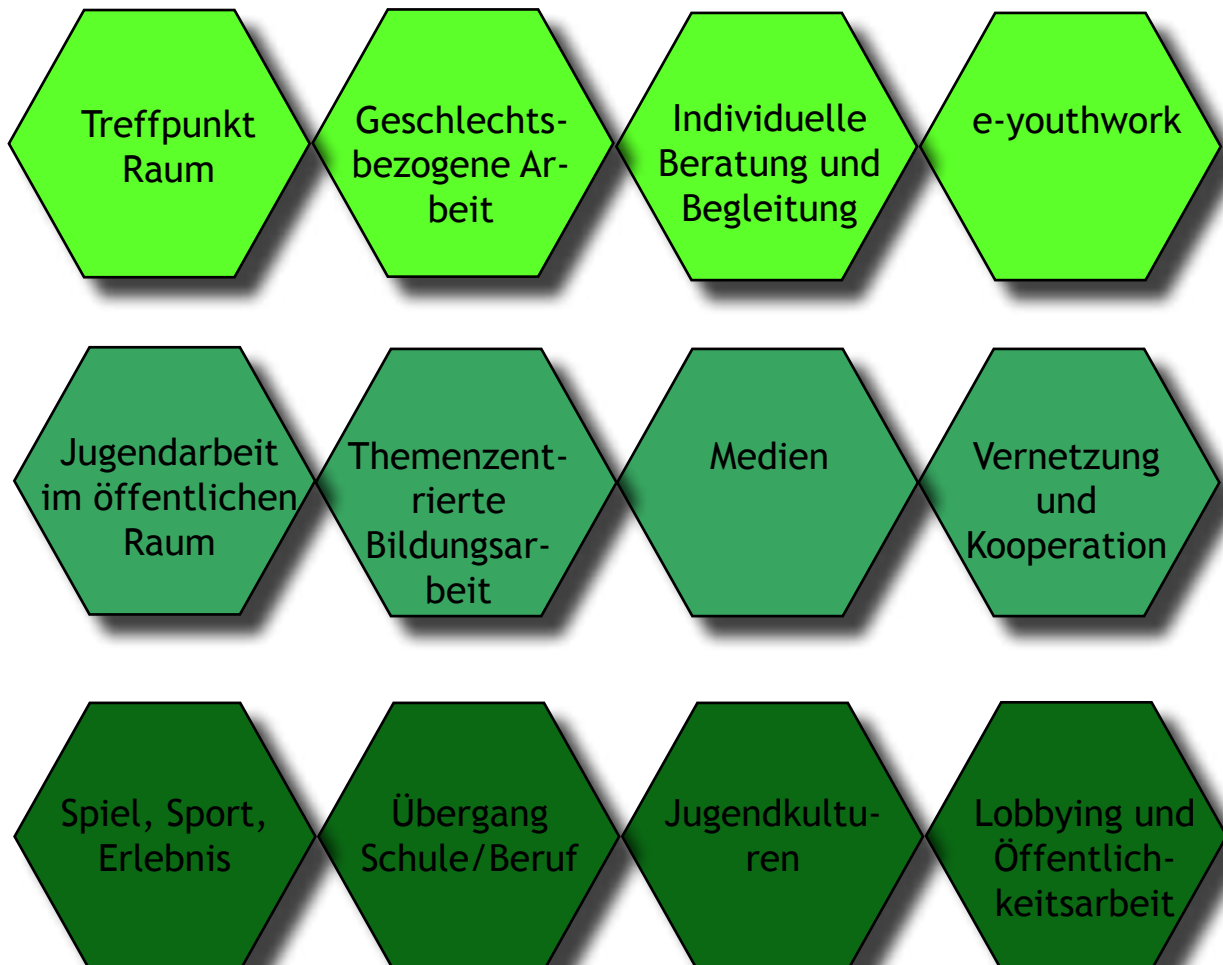
Offene Jugendarbeit fördert die Persönlichkeits- und Identitätsentwicklung Jugendlicher

Sozialräumliche Wirkungsebene

Offene Jugendarbeit bewirkt, dass Jugendliche mit ihren altersspezifischen Ansprüchen Platz finden, und fördert ein verständnis- und respektvolles Miteinander

Gesellschaftliche Wirkungsebene

Offene Jugendarbeit trägt zu sozialem Frieden, gesellschaftlicher Stabilität und Chancengleichheit bei und leistet einen Beitrag zu gelebter Demokratie und gesellschaftlicher Teilhabe Jugendlicher



Zentrale Handlungsfelder und Aktivitäten des Jugendtreffs Miho im Jahr 2016

Treffpunkt Raum

- Offenes Jugendcafé ohne Konsumzwang
- Mediation und Beratung
- Altersadäquate Öffnungszeiten für Kinder, Teenies, Jugendliche, Burschen & Mädchen
- Zugang zu Räumen und Ressourcen (Internet, Brettspiele, Tischtennis, Tischfußball...)
- Mädchenraumgestaltung
- Burschenraumgestaltung
- Kindergeburtstage
- Play Station 4
- Seitenwechsel
- Strukturierung von Raum und Regeln
- Mädchen Graffitiworkshop

Themenzentrierte Bildungsarbeit

- BundespräsidentInnenwahl (Probewahlen)
- Suchtwoche
- Word Up 21
- Starjobs
- Jugendsitzung
- Kochen
- Check it
- Mädchen Tanzworkshop
- Mädchenpoolparty
- Fahrradwerkstatt
- Liebe & Sexualität
- Kickboxen

Jugendarbeit im öffentlichen Raum

- Aktionen bei der 8er Stiege
- Siedlungsrunden
- Spielanimation im Rosengarten
- Betreuung der Wiese hinter der MAXX Halle
- Betreuung der Zielgruppe im Trillerpark
- Sport- und Kreativangebote im Rosengarten
- Sportanimation im Käfig
- Punschwagerl (Alkoholfrei)
- Lange Nacht der Jugendarbeit
- Nachbarschaftstag
- Terasse
- 20 Jahre MIHO
- Freundschaftsspiel Österreich-Türkei

Spiel, Sport, Erlebnis

- Fußballturnier in Kooperation mit dem JUMP
- MAXX-Halle
- Tischtennis Champions League
- Flutlichtturnier
- Schulschiffturnier
- Mihotische Freitage
- Jahreszeitabhängige Angebote auf der Miho Wiese
- Ausflüge
- Erlebnispädagogische Angebote (Kistenklettern, Eierflugmaschine)
- Bahnfrei Fußballturnier
- Gruseln in der G´stättn
- Räuber und Gendarm
- Kopfballtischtennis

Individuelle Beratung und Begleitung

- Unterstützung beim Übergang von Schule/ Beruf
- Einzelgespräche & Krisenintervention
- Vermittlung bei Konflikten
- Hereinkommensgespräche (Reflexion, Regeln)

Medien

- Radio Miho
- CU-TV
- Internetdetektiv
- Facebook
- Instagram

Vernetzung und Kooperation

- Sitzung Plattform Lebenswerte Mitterhofergasse
- Wohnpartner
- Regionalforum 21
- MA 11
- WienXtra Spielbox
- Schulsozialarbeit
- WGs
- Krisenzentrum
- Polizei
- Jugendplattform 21
- Kooperation mit den Wohnpartnern „European Neighboursday“
- Gemeinsame Organisation von Festen (Nikolaus, Fasching), VOLXKINO mit der Plattform

Lobbying und Öffentlichkeitsarbeit

- Homepage
- Stiegenaushang
- Plattformzeitschrift

BesucherInnenstatistik und Bevölkerungsdaten 2016

Entwicklungen

Die GesamtbesucherInnenzahl ist im Vergleich zum Vorjahr um 134 Kontakte gesunken. Bei den Kindern ist ein Rückgang von insgesamt 264 Kontakten zu verzeichnen. Die Kontakte zu JuniorInnen weisen ein Minus von 889 Personen auf. Im Vergleich zum Jahr 2015 weist die Statistik einen Kontaktrückgang bei Erwachsenen um 14 Kontakte auf.

Die Anzahl der Kontakte zu Jugendlichen stieg um 776 im Vergleich zum Vorjahr. Auch bei den jungen Erwachsenen ist ein Anstieg von 228 Kontakten zu verzeichnen. Diese Entwicklungen lassen sich durch die Veränderung des Alters des Stammpublikums erklären. Viele BesucherInnen, die den Teeniebetrieb besucht hatten, wurden 2016 Jugendliche. Daraus kann geschlossen werden, dass der Jugendtreff Miho viele junge Menschen durch mehrere Lebensphasen begleitet und das Angebot längerfristig angenommen wird.

Zusammenfassend kann gesagt werden, dass die Frequenzzahlen im Rahmen der regulären Schwankungen liegen.

Im Einzugsgebiet des Jugendtreffs Miho leben 13177 Menschen.

Davon sind

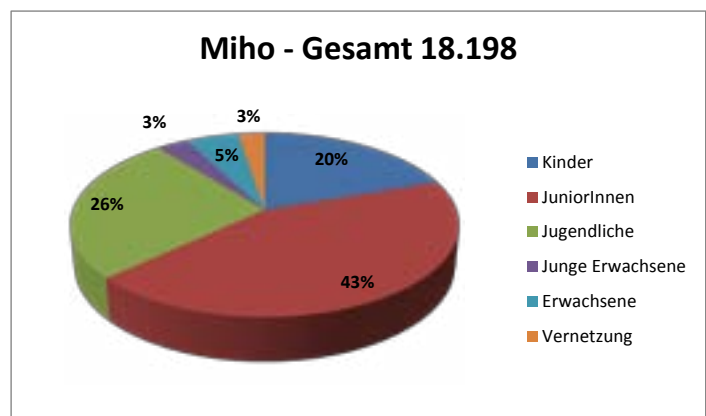
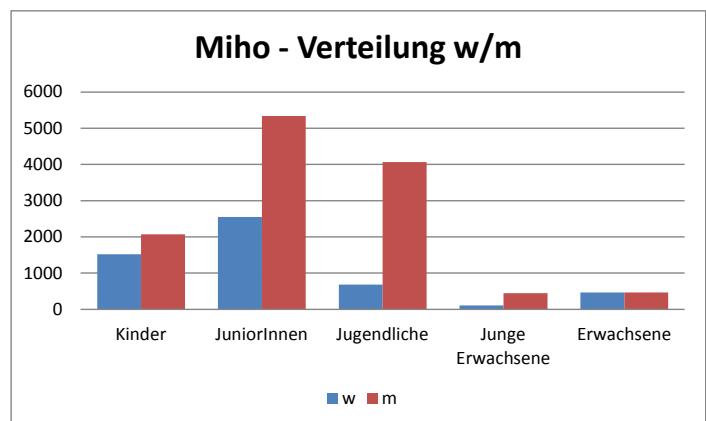
7,23 % 5-9 Jahre, 7,01% 10-14 Jahre, 6,9 % 15-19 Jahre, 6,51 % 20-24 Jahre und 6,65 % 25-29 Jahre alt.

Quelle:<http://datawien.gv.at>

Miho BesucherInnen Kontaktzahlen nach Zielgruppen

	W	M	Gesamt
Kinder	1552	2072	3594
JuniorInnen	2550	5340	7890
Jugendliche	684	4067	4751
Junge Erwachsene	110	449	559
Erwachsene	468	467	935
Vernetzung			469
Gesamt	5364	12395	18198

231 Betriebstage
79 Kontakte / Betriebstag



Im Jahr 2016 nutzten ca. 700 unterschiedliche Personen regelmäßig die Angebote der Einrichtung, ca.1200 Personen nahmen nur an einmaligen Aktivitäten teil.

Zusätzlich gab es noch 30 Kontakte (13 weiblich / 17 männlich) im Handlungsfeld E-Youth-Work.



Angebotszeiten

MÄDCHEN (10-19 Jahre)

Donnerstag 16:30-18:30

KINDER (6-12 Jahre)

Mittwoch 15:00-17:00
Donnerstag 16:30-18:30
Freitag 15:00-17:00
Samstag 14:00-16:00

BURSCHEN (11-24 Jahre)

Donnerstag 16:00-17:30

TEENIES (11-14 Jahre)

Dienstag 16:00-19:30
Donnerstag 16:30-18:30
Samstag 17:00-19:00

JUGEND (12-24 Jahre)

Mittwoch (ab 14) 18:00-21:30
Donnerstag 16:30-18:30
Freitag (ab 12) 18:00-21:30

Herausreichende Arbeit

Angebote finden parallel draußen und drinnen statt. Von April bis September werden Aktivitäten verstärkt auf der MIHO Wiese sowie in der Siedlung angeboten.

Betriebszeiten:
22,5 Std./Woche

Entwicklungen und Sozialraum Miho 2016

Entwicklungen und Sozialraum Miho 2016

Die Wohnhausanlage „Dr. Franz Koch Hof“ befindet sich im 21. Wiener Gemeindebezirk. Die genaue Adresse lautet Mitterhofergasse 2 bzw. Jedlersdorferstraße 99. Die Wohnblöcke sind in Schlichtbauweise errichtet, bis zu 14 Stöcke hoch und unterteilen sich in 36 Stiegen. Erbaut wurde die Siedlung 1977/78 und in den 1990er Jahren wurde diese generalsaniert.

Laut statistischem Jahrbuch der Stadt Wien 2016 leben 156357 BewohnerInnen im Gemeindebezirk Floridsdorf. Die Anbindung durch öffentliche Verkehrsmittel ist gut. Mit den Straßenbahnlinien 30 und 31 erreicht man die U6 und die Schnellbahn in Floridsdorf in 10 Minuten, die Buslinie 31A fährt in etwa 20 Minuten zum Kagraner Platz U1, und der 36A stellt die Verbindung Karl Seitz Hof, Pragerstraße, Mitterhofergasse und Heinz Nittel Hof dar.

Sozialräumliche Veränderungen

Im gesamten Einzugsgebiet des Siedlungstreffs Miho gab es im vergangenen Jahr kaum größere Veränderungen. Der Bau einer neuen Wohnhausanlage in der Mitterhofergasse wird voraussichtlich im Jahr 2017 fertiggestellt und wird möglicherweise eine Erweiterung unserer BesucherInnengruppe zur Folge haben. Beim Spielplatz „Schwemm“ wurde aufgrund des SchülerInnenparlaments Word Up! 21 der Wunsch von Dipstangen durchgesetzt. Diese wurden im Herbst 2016 errichtet.

Zielgruppe

Das Angebot des Jugendtreffs Miho richtet sich an alle 6- bis 24-Jährigen Kinder und Jugendliche. Unsere StammbesucherInnen wohnen größtenteils in der Mitterhofer Siedlung und sind am Ende Ihrer Schulpflicht.



Die BesucherInnen der Einrichtung sind im gleichen Maße verschieden wie auch der Stadtteil ethnisch durchmischt ist.

Auch in der herausreichenden Arbeit in der Siedlung wurden größtenteils uns bekannte Jugendliche angetroffen. Die Angebote der Einrichtung wurden von der Zielgruppen gut angenommen. Die sozialräumlichen Themen haben sich in der Siedlung nicht geändert.

Struktur

Im Jahr 2016 wurden kleine Veränderungen vorgenommen. Es wurde ein Burschenzimmer eingerichtet, sowie am Mittwoch die Altersgrenze für den Jugendbetrieb von 12 auf 14 Jahre angehoben. Im Jahr 2016 hat eine Mitarbeiterin in eine andere Einrichtung gewechselt, die Teamstruktur wurde beibehalten und die Stelle wurde mit Anna-Carina Pflieger, MA nachbesetzt.

Vorschau 2017

Die inhaltlichen Schwerpunktsetzungen werden die Themen „Medien“ und „Identität“ sein. Spiel, Sport, Erlebnis und herausreichende Arbeit in unterschiedlicher Form, werden auch im Jahr 2017 angeboten.

Vorstellung des Teams



von links nach rechts

Melanie Susanna Edlmeier

31 Stunden, Pädagogische Mitarbeiterin, Jugendleiterin

Mag. Robert Lejeune

32 Stunden, Stellvertretender Leiter, Medienpädagoge

Anna-Carina Pflieger, MA

31 Stunden, Pädagogische Mitarbeiterin, Sozialpädagogin

Samim Yildiz, BA

29 Stunden, Pädagogischer Mitarbeiter, Pädagoge

Lisa-Maria Gingl, BA

31 Stunden, Pädagogische Mitarbeiterin, Soziologin

Erdal Sönmez

40 Stunden, Einrichtungsleiter, Jugendleiter

Thomas Griessler

29 Stunden, Pädagogischer Mitarbeiter, Jugendleiter

Violeta Popovic

25 Stunden, Raumpflegerin

Beispiele aus der Praxis

Handlungsfeld Themenzentrierte Bildungsarbeit

Mädchen Graffitiworkshop

Im Herbst 2016 fand im Jugendtreff Miho eine ganz besondere Aktion für die Mädchen statt. Die Umgestaltung des Mädchenzimmers wurde in Angriff genommen. Gemeinsam mit der sehr talentierten Künstlerin Itzi besprayten die Mädchen das Zimmer nach ihren Vorstellungen. Die Workshopreihe bestand aus drei Einheiten zu je vier Stunden. Beim ersten Termin wurden die Ideen besprochen und das Zimmer besichtigt. Danach übten die Teilnehmerinnen ihren Namen in Graffiti-Style zu schreiben. Danach ging es schon ans Sprayen und die Mädchen konnten ihre Namen an die Wand bringen. Beim zweiten Termin wurden Teile des Raums nochmals weiß ausgemalt und mit dem endgültigen Design versehen. Workshopleiterin Itzi zeigte den Mädchen die verschiedenen Techniken und Materialien und erklärte ihnen, wie man sie richtig einsetzt. Im dritten Teil des Workshops wurden zuerst Stencils (Schablonen) angefertigt und dann an die Wand gesprüht. Das Mädchenzimmer wurde an diesem Tag fertiggestellt und die Workshop Teilnehmerinnen waren sehr stolz auf das Ergebnis.

Angestrebte Wirkungen:

- Zugangsmöglichkeiten zu Freizeitangeboten unabhängig von der sozioökonomischen Lage
- Stärkung der Kompetenzen und Ressourcen der Mädchen
- Ausbau der Fähigkeit, kreatives Potenzial wahrzunehmen und zu nutzen
- Findung von selbstbestimmter Rollenidentität, abseits von stereotypen Erwartungen
- Ausleben von Spaß, Freude und Neugierde
- Förderung zur Identitätsbildung sowie Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Lebensformen, Rollenvielfalt und alternativen Handlungsweisen

Festgestellte Ergebnisse:

- Partizipation bezüglich des Designs und der Umsetzung
- Erlernen von Schrift im Graffitistil
- Stärkung der Mädchen in ihrem Selbstbewusstsein
- Alternative Freizeitgestaltung zum Sprühen erkannt und genutzt.

Erreichter Output:

- 1. Einheit: 9 weibliche Teilnehmerinnen (Teenies)
- 2. Einheit: 3 weibliche Teilnehmerinnen (Teenies)
- 3. Einheit: 6 weibliche Teilnehmerinnen (Teenies)

Aktivität:

- Dreiteiliger Mädchen Graffiti Workshop

Methodischer und Struktureller Input:

- Werbung via Social Media, Flyer und Mundpropaganda
- 2 Betreuerinnen
- 3 Mädchenbetriebe
- Genderkompetenz
- Motivations- und Begeisterungsfähigkeit
- Recherche bezüglich Workshopangebot
- Projektmanagement



Handlungsfeld Jugendarbeit im öffentlichen Raum

Freundschaftsspiel Österreich-Türkei

Am 29.3.2016 fand das von vielen Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen lang erwartete Ländermatch zwischen Österreich und der Türkei im großen Ernst-Happel-Stadion statt. Der Jugendtreff Miho hatte 10 Eintrittskarten für dieses Ereignis erwerben können. Diese wurden auch alle von unseren Teenies und Jugendlichen schnell in Anspruch genommen. Auch ein Grund dafür war, dass wir rechtzeitig den Ausflug mittels Flyer und Mundpropaganda intensiv beworben hatten. Schlussendlich hat sich eine Gruppe aus 9 Burschen und einem Mädchen gebildet. Interessant war zu beobachten, dass wir sowohl Fans für das österreichische Team als auch für das türkische Team hatten. Nachdem wir vollzählig waren, machten wir uns gemeinsam auf den Weg ins Stadion. Für einige war es der erste Besuch eines Fußballstadions und als wir dort ankamen, merkten wir die Anspannung und Begeisterung der Teenies und Jugendlichen. Nach spannenden, aufregenden und emotionalen 90 Fußballminuten machten wir uns wieder auf den Weg Richtung Mitterhofergasse. Die Heimreise nutzten wir um gemeinsam das Erlebte zu besprechen und zu reflektieren. Außerdem stellten wir fest, dass einige Burschen nach unserem gemeinsamen Ausflug selbstständig und "alleine ohne Betreuungspersonen" Fußballspiele besuchten und dies den Betreuungspersonen stolz berichteten.

Angestrebte Wirkungen:

- Erfahrung von gruppendynamischen Prozessen
- Selbstbestimmtes und eigenverantwortliches Handeln wird angeregt
- Spaß und Spannung
- Auseinandersetzung zum Thema Fairness im Sport und in der Gesellschaft
- Interaktion, Begegnung, Kommunikation und konstruktive Auseinanderset-

zung zwischen verschiedenen Gruppen

- Förderung eines verständnis- und respektvollen Miteinanders
- Interaktion, Begegnung, Kommunikation und konstruktive Auseinandersetzung zwischen verschiedenen Gruppen
- Stärkung von Kooperations- und Selbstorganisationsfähigkeiten

Festgestellte Ergebnisse:

- Jugendliche besuchen selbstständig Fußballspiele
- Der Ausflug war lange nach dem Spieltag noch „Thema“ bei den Teenies und Jugendlichen

Erreichter Output:

- 4 Stunden Durchführung
- Anzahl der Anwesenden: 2 Jugendliche, 8 Teenies, davon 1 Mädchen

Aktivität: Freundschaftsspiel Österreich-Türkei

Methodischer und Struktureller Input:

- 2 Betreuer
- Organisieren der Tickets
- Werbung mittels Mundpropaganda, Flyer, Monatsprogramm und Anmeldungen
- Motivations- und Begeisterungsfähigkeit 15 Minuten Reflexion
- 15 Minuten Nachbesprechung
- 2 MA Stunden Planung
- Technische Geräte (Kamera)



20 Jahre Miho

20 Jahre Jugendtreff Mitterhofergasse (MIHO), waren durchaus ein Grund für uns ein besonderes Fest zu organisieren. Das Team des MIHO hat sich dafür einen Termin während der MIHO-tischen Freitage überlegt. Die Besagten MIHO-tischen Freitage sind inzwischen eine Tradition in der Mitterhofergasse, finden jährlich an drei Terminen im Juli statt und bieten ein buntes Programm für Jung und Alt. Da würde unsere Geburtstagsfeier doch wunderbar hineinpassen. Jedoch musste ein besonderes Programm überlegt werden, wollten wir doch gebührend feiern.

Bei einem ersten Brainstorming kamen uns schnell einige Ideen und wir entwickelten bereits einen groben Ablauf. Wir wollten Livemusik, DJ-Line, ein Buffet, eine Fotoausstellung der letzten 20 Jahre, Kinderanimation und eine Torte. Uns war klar, dass die Organisation eines solchen Festes einiges an Planung und Aufwand bedeutet. Wir waren jedoch alle motiviert und entwickelten großen Spaß an der Sache.

Am Ende der Planungsphase stand unser Programm, wir konnten verschiedene KünstlerInnen gewinnen, die an unserem Fest auftreten wollten, das Buffet war bestellt, Jugendliche erklärten sich bereit uns mit dem Bühnenaufbau zu unterstützen, übernahmen die DJ Line und das Kinderschminken. Außerdem sorgte Dr. Bubbles mit einer Seifenblasen Show bei den kleinen BesucherInnen für große Begeisterung. Viele Gäste erfreuten sich außerdem an den vielen Fotos in unserer Ausstellung um 20 Jahre Jugendtreff Mitterhofergasse noch einmal Revue passieren zu lassen.

Der gesamte Ablauf unseres Geburtstagsfestes verlief absolut reibungslos, wir freuten uns über viele ehemalige, aktuelle und sicherlich auch zukünftige BesucherInnen, ehemalige BetreuerInnen und Leitungen, Freunde und PolitikerInnen, die den Weg zu uns gefunden haben. Trotz aller Anstrengungen waren wir am Ende des Tages rundum zufrieden und werden diesen sicherlich lange in schöner Erinnerung behalten.

Angestrebte Wirkungen:

- Jugendliche werden als gesellschaftlich relevante Gruppe anerkannt
- Partizipation und öffentliche Einflussnahme werden gestärkt
- Interaktion, Begegnung, Kommunikation und konstruktive Auseinandersetzung zwi-

schen verschiedenen Gruppen

- Das Gemeinwesen wird für die Interessen- und Bedürfnislagen von Jugendlichen sensibilisiert
- Fähigkeit der Jugendlichen zu Kooperation und Selbstorganisation wird gestärkt

Festgestellte Ergebnisse:

- Gemeinsames feiern eines Festes wodurch verschiedene Menschen aufeinander treffen und in Kontakt treten
- Der Jugendtreff Mitterhofergasse und dessen BesucherInnen werden im öffentlichen Raum sichtbar
- Steigerung des Bekanntheitsgrades der Einrichtung
- Jugendlichen nehmen an der Planung teil

Erreichter Output:

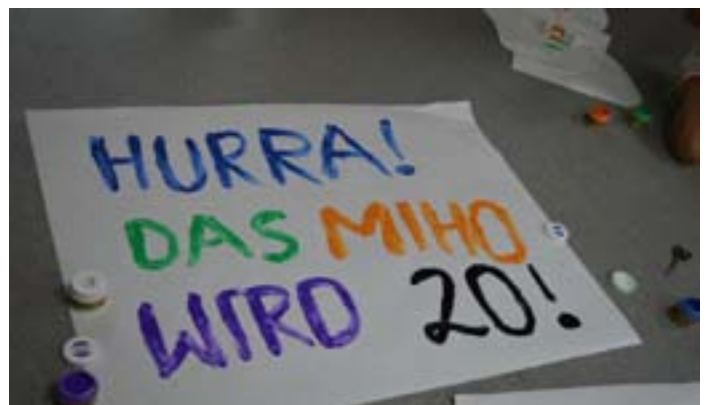
- Ca. 250 BesucherInnen

Aktivität:

- 20 Jahre Miho
- Planung und Organisation unter Mithilfe von Jugendlichen
- Aufbau mit Hilfe der Jugendlichen
- DJ Line von Jugendlichen
- Bühnenauftritte von Jugendlichen

Methodischer und Struktureller Input:

- Eventmanagement
- Motivations- und Begeisterungsfähigkeit
- Öffentlichkeitsarbeit
- Betreuung der KünstlerInnen
- 3 MAInnen mit einem halben Jahr intensiver Planung
- 8 MAInnen für die konkrete Planung und Durchführung
- Vernetzung mit anderen Akteuren in der Siedlung



Jugendtreff Miho: Mitterhofergasse 2
1210 Wien
Telefon: 01/294 54 64
Mobil: 0664/9711280
E-Mail: mitterhofergasse@jugendzentren.at
Homepage: www.jugendzentren.at/standorte/miho

